

Fortbildungsseminar

BECKENENDLAGE

Ein Seminar für Hebammen und ÄrztInnen zu 'komplexen geburtshilflichen Situationen' aus der Sicht einer *Psychosomatisch Integrierten Geburtshilfe* am Bsp. der vag. Geburt aus BEL.

Heutzutage ist der primäre Kaiserschnitt die gängige Praxis in komplexen geburtshilflichen Situationen, wie bei Beckenendlagen, Zwillingen, grossen Kindern oder bei St.n. Kaiserschnitt. Dem gegenüber steht der Wert des vaginalen Gebärens und des Vaginal-Geboren-Werdens; In diesem Seminar sollen a) die Grundlagen für ein 'Shared-Decision-Making' vor der Geburt und b) Kenntnisse zur Beurteilung des Geburtsverlaufes sowie Interventionsmöglichkeiten während einer vaginalen Geburt aus BEL vermittelt werden.

Inhalt und Lernziele

Bezogen auf die vaginale Geburt aus BEL erwerben die TeilnehmerInnen Kenntnisse zu den folgenden Aspekten:

- die sich verändernde Haltung zur vaginalen BEL-Geburt im Kontext des 20. & 21. Jh.;
- das aufkommende Konzept des 'Bedürfnisses zu Gebären';
- die Entscheidungsfindung vor der Geburt auf dem Hintergrund statistischer Risikozahlen und im Spannungsfeld zwischen Vermeidung von Unglück (Pathogenese) und Hoffnung auf Glück (Salutogenese);
- das Verstehen der intrapartalen Abläufe: Gebärdynamik und Geburtsmechanik;
- die 'Hilfe' beim Gebären (Beziehung/ subjektives Erleben/ Unterstützen) und Geburts-'Hilfe' (Beobachtung/ objektives Messen/ Eingreifen);
- die kooperative Zusammenarbeit Hebamme-Ärztin/Arzt («Riggisberger Modell») bei der vag. BEL-Geburt;
- der Selbstschutz der Helfenden und Umgang mit belastenden Erfahrungen;

Methodik/ Didaktik

Fachvortrag mit Powerpoint-Präsentation, Lerngespräche

Referent

Dr. med. Werner Stadlmayr (FMH Gynäkologie & Geburtshilfe, FA Psychosomat. Medizin)